

# Ans der Mündung.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

□ Mondorf, 2. Sept. Heute Nachmittag gegen 3 Uhr gerieth ein zu Thal fahrendes mit Basaltsteinen beladenes Schiff an der Siegmündung auf den Grund und konnte nicht mehr flott gemacht werden. Aus Mondorf mußten Schiffer mit Rachen herbeigeholt werden, um in diese einen Theil der Ladung unterzubringen und so das Schiff zu erleichtern. Ueberhaupt ist an der Siegmündung bei diesem Wasserstande eine für die Schifffahrt sehr gefährliche Stelle, der Rieß, welchen die Sieg in der Mündung abgelagert hat, ist auf einer über ein Hectar großen Fläche frei geworden, so daß man jetzt spazieren gehen kann, wo man früher fischte. Die Sieg lagert bei diesem Wasserstande den Rieß mehr in den Rhein hinein ab, und so ist dort jetzt eine weite Strecke, welche nicht tief genug ist, um Schiffe zu tragen. Die Einfahrt in den Bergheimer Hafen hat so wenig Wasser, daß man nicht einmal mit einem sogenannten Dreibord hinein fahren kann und die Bergheimer Schiffer, welche regelmäßig mehreremale in der Woche Güter nach und von Bonn und Söln fahren, sind genöthigt, in Mondorf anzulegen und die Waaren per Starre nach Bergheim zu fahren.